

Es scheint, dass hier die Art der Bindung der Carbonylgruppe CO in dem Hydrazincomplex einen Einfluss auf die leichtere Abspaltung des Methyls ausübt.

Bei der Bestimmung des Aethylalkohols nach der von Nielloux angegebenen Methode¹⁾ findet E. Pozzi-Escot²⁾ dessen Angabe, dass die in vergohrenen Flüssigkeiten vorkommenden anderen Alkohole sowie Aldehyde, nicht reducirend auf die Chromsäure einwirken, nicht bestätigt.

Einen Beitrag zur Analyse wasserhaltigen Alkohols³⁾ bringt Chester B. Curtis⁴⁾. Hiernach kann die Bestimmung des Alkohols mit Toluol ausgeführt werden, wenn man von einer bestimmten Menge des ersteren ausgeht und tropfenweise von dem letzteren zufügt, bis eben Trübung entsteht. Je höherprocentig der Alkohol ist, desto grösser ist der Verbrauch an Toluol.

Der Verfasser verfährt bei der Bestimmung so, dass er 10 cc Alkohol abmisst, noch 1 cc Wasser zufügt und dann tropfenweise Toluol zugibt, bis die Mischung bleibend trüb wird. Bei 0° ergeben sich folgende Verhältnisse:

Alkohol o/o	Toluol cc	Alkohol o/o	Toluol cc	Alkohol o/o	Toluol cc	Alkohol o/o	Toluol cc
85,0	3,40	89,0	4,70	23,0	7,50	97,0	15,75
85,5	3,49	89,5	4,95	93,5	8,10	97,5	17,45
86,0	3,58	90,0	5,20	94,0	8,70	98,0	19,40
86,5	3,70	90,5	5,40	94,5	9,55	98,5	21,50
87,0	3,90	91,0	5,80	95,0	10,60	99,0	53,70
87,5	4,05	91,5	6,15	95,5	11,70	99,5	25,85
88,0	4,25	92,0	6,55	96,0	12,90	100,0	28,00
88,5	4,48	92,5	7,00	96,5	14,25		

Zur Bestimmung und zum qualitativen Nachweis des Anthranilsäuremethylesters bedient sich E. Erdmann⁵⁾ der Fähigkeit des Esters Azofarbstoffe zu bilden. Am besten eignet sich die Kuppelung mit β -Naphthol; der hierbei entstehende gelbrothe Farbstoff ist in Wasser

1) Vergl. diese Zeitschrift **38**, 257.

2) Ann. chim. anal. **7**, 11; durch Journal of the chemical Society **82**, II, 233.

3) Vergl. hierzu diese Zeitschrift **35**, 227.

4) Journ. of physical Chem. **2**, 371; durch The Journal of the chemical Society **76**, II, 184.

5) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. zu Berlin **35**, 24.